

KT-Drucks. Nr. 038/2020

Landratsamt Böblingen, Postfach 1640, 71006 Böblingen

Der Landrat

Dezernent

Alfred Schmid
Telefon 07031-663 1640
Telefax 07031-663 1269
a.schmid@lrabb.de

Az:

13.02.2020

**Teilnahme der Hilde-Domin-Schule am Projekt
"Schulpartnerschaften mit Israel"**

I. Vorlage an den

Jugendhilfe- und Bildungsausschuss
zur Kenntnisnahme

09.03.2020
öffentlich

II. Bericht

***Erfolgreiche Bewerbung bei der Teilnahme der Hilde-Domin-Schule in
Herrenberg am Projekt „10 neue Schulpartnerschaften mit israelischen
Schulen“***

In einem Anschreiben vom 08.10.2019 des Regierungspräsidiums Stuttgart wurde den Schulträgern im Regierungsbezirk Stuttgart die Möglichkeit einer Schulpartnerschaft mit Israel angeboten. Eine Teilnahme wurde jedoch erst durch eine erfolgreiche Bewerbung möglich, so wurden in der Ausschreibung für 2021 10 neue Schulpartnerschaften zugelassen.

Die Hilde-Domin-Schule Herrenberg hat sich am Projekt „Schulpartnerschaften mit Israel im Regierungsbezirk Stuttgart“ erfolgreich beworben.

Der Ausgangspunkt für dieses Vorhaben wird in dem erwähnten Anschreiben folgendermaßen beschrieben:

„Demokratiebildung und die Präventionsarbeit gegen Antisemitismus und andere Phänomene gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit sind unserer Landesregierung ein zentrales Anliegen. Das Einrichten einer Stelle eines Beauftragten gegen Antisemitismus im Staatsministerium, der Leitfaden Demokratiebildung für unsere Schulen, der Fachtag von Kultusministerin Dr. Eisenmann „Wahrnehmen, Benennen, Handeln, Umgang mit Antisemitismus an Schulen“ am 5.7.2019 und das Schwerpunktthema „Demokratiebildung“ bei den diesjährigen „Denkanstößen für Führungskräfte“ bei uns am Regierungspräsidium belegen dies.“

Weiter heißt es zu den Zielen:

„Schulpartnerschaften zwischen deutschen und israelischen Schulen sind ein hervorragender Weg, um Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit zu geben, sich mit diesen Themen erfahrungsorientiert und reflexiv auseinanderzusetzen, und so eigene Haltungen zu hinterfragen und ggf. weiter zu entwickeln.“

Am 15.01.2020 teilte uns das Regierungspräsidium Stuttgart mit, dass insgesamt 46 Interessensbekundungen in Stuttgart eingegangen sind und auch die Hilde-Domin-Schule ausgewählt wurde.

Dem ging ein umfangreiches Bewerbungsverfahren voraus. Besonderen Wert wurde bei der Bewerbung darauf gelegt, dass die Thematik Einzug in das Schulleben nimmt und dort zu einem inhaltlichen Bestandteil wird (Verpflichtung der teilnehmenden Schule). Die bereits oben benannten Ziele „Demokratiebildung“, „Prävention gegen Antisemitismus und andere Phänomene gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit“ stehen im Mittelpunkt.

Der inhaltliche Unterschied zu den vielfältigen Schulpartnerschaften, die in engagierter Weise an den Schulen gelebt werden, besteht in der Verpflichtung diese Ziele in die Schulkultur zu übernehmen. Damit werden verbindlich pädagogische und wertbildende Elemente in die Schulpartnerschaft integriert, welche **personenbezogene Entwicklungsperspektiven** bei den teilnehmenden SchülerInnen intendieren.

Insgesamt wurden 4 Bewerbungen unserer Beruflichen Schulen eingereicht:

- Berufliches Schulzentrum Leonberg
- Mildred-Scheel-Schule Böblingen
- Gottlieb-Daimler-Schule 1 Sindelfingen
- Hilde-Domin-Schule Herrenberg

Die Bewerbungen unserer Schulen wurden vom Landkreis Böblingen mit einer schriftlichen Stellungnahme unterstützt. **Alle vier genannten Schulen, die sich beworben hatten, boten ein hervorragendes Konzept an.** Aufgrund der vorgegebenen quantitativen Teilnahmebeschränkung konnte jedoch nur eine Schule aus dem Landkreis Böblingen durch das Regierungspräsidium Stuttgart berücksichtigt werden.

Die Schulpartnerschaft mit israelischen Schulen steht noch am Beginn, insofern liegen noch keine Erfahrungswerte über die notwendigen finanziellen Aufwendungen vor.

A handwritten signature in blue ink, reading "R. Bernhard". The signature is fluid and cursive, with a long horizontal stroke extending to the right.

Roland Bernhard